

德语专业跨文化交际系列教材

朱小雪/Traudel Schlenker/Gabriele Müller/Anke Kulesa

外国人看中国文化

CHINESISCHE KULTUR AUS
FREMDER SICHT

(第2版)

修订: 朱小雪 张灯

neu überarbeitet von Zhu Xiaoxue/Zhang Deng



旅游教育出版社

朱小雪 / Traudel Schlenker / Gabriele Müller / Anke Kulesa

**CHINESISCHE KULTUR AUS
FREMDER SICHT**

外国人看中国文化

德语专业跨文化交际系列教材

(第2版)

neu überarbeitet von Zhu Xiaoxue / Zhang Deng

修订: 朱小雪 张灯

审阅: 舒雨

旅游教育出版社

· 北京 ·

责任编辑:董茂永

图书在版编目(CIP)数据

外国人看中国文化/朱小雪等编. - 北京:旅游教育出版社,2003.6

ISBN 7-5637-0476-0

I.外… II.朱… III.德语-语言读物 IV.H339.4

中国版本图书馆 CIP 数据核字(2003)第 038753 号

德语专业跨文化交际系列教材

外国人看中国文化

(第2版)

朱小雪等编

出版单位	旅游教育出版社
地 址	北京市朝阳区定福庄南里1号
邮 编	100024
发行电话	(010)65778403 65728372 65767462(传真)
E-mail	tepx @ sohu.com
印刷单位	北京京东印刷厂
经销单位	新华书店
开 本	787×1092 1/16
印 张	14.5
字 数	205千字
版 次	2003年6月第2版
印 次	2003年6月第1次印刷
印 数	3000册
定 价	22.00元

(图书如有装订差错请与发行部联系)

修订版说明

随着国内外语教学理念的不断更新和进步，高年级外语教学已经由纯粹的语言教学逐渐发展为以提高学生跨文化交际能力为目的的教学模式。回顾我们于 1993 年出版的德语高年级教材《外国人看中国文化》，我们认为它是一本能充分实施上述新型教学模式的教材。十年的教学实践证明，本教材通过跨文化的比较，加强了学生对本文化及自身的认同和觉悟；提高了学生对文化差异、交际行为差异认识的敏感性；能帮助学生了解不同文化背景的人们在不同场合的交际行为；能指导学生根据跨文化交际场合（时间、地点、交际伙伴、主题）的不同，决定对交际行为、内容和方式的选择；并能帮助学生分析、解释和解决跨文化交际中产生的困难和问题。

为达到上述目标，本教材提供了两个方面的保证：1) 提供科学阅读、查找资料、科学再现原著精神、进行交际、科学研讨和撰写论文的方法指导；2) 提供相应的外语知识和技能的训练，两者均配有大量的练习和作业要求。

因此，北京第二外国语学院德语系于 2002 年决定再版本教材，并进行修订。在内容与技术处理方面主要做出了如下几点改动：

1. 增加了题目与专业词汇的中文释义；
2. 根据文章内容的需要添加了一些插图，增强对于文化理解的直观效果；
3. 根据最新的德语正字法对全书（包括文章、练习及附录）进行了严格的修订。

修订版与添补工作得到了原著者之一，德国专家施连科尔女士的同意，由朱小雪与张灯完成。

编者

2002 年 12 月

写在前面

关于德语教材《外国人看中国文化》的说明

随着改革大潮的兴起，德语界解放思想，编写出种种教材，大量引进有关对象国的国情、历史、文化专题作为教材的主要内容，极大地促进了十余年来德语教学的发展。但是，目前国内大部分德语教材存在的一个普遍问题也在于此，即很少包含有关中国文化（国情与历史等等）的内容。这导致很多毕业生在国际交往中，往往言必谈国外，而对自己国家的文化和历史缺乏深刻的认识，也缺乏语言表达手段，一旦涉及中国文化问题，就张口结舌，不了了之。针对这一现象，北京第二外国语学院德语教研室在1989年就开始筹划编写一本以中国文化为基本内容的教材。这无论对于将来从事口译或笔译工作的学生，都是必修的一课。对旅游院校的学生来说，更是如此。

这本教材的宗旨应当是：

1. 使学生掌握在国际交往中经常需用的有关中国文化的语言表达手段；
2. 内容上不重复中学教育中已经讲授过的文化历史教材，避免枯燥乏味；
3. 使学生了解外国人对中国文化的看法（包括正确的认识、中肯的意见和错误的偏见）；
4. 从文化对比的意义上引发学生的积极思辨与讨论，从而加深自己对中国文化的理解，并学会更有说服力地阐发自己的观点和立场，更好地介绍中国文化，促进国际交往中的相互理解，促进中国对外关系的发展。

经过多次酝酿，最后决定主要选用西方汉学家以及“中国通”们有关中国文化的论述，编写这本以《外国人看中国文化》为题的教材。这样的选材可以兼顾上述几个目的。

在中国任教十余年的北京第二外国语学院原德国专家施连克尔女士、德语教研室的朱小雪与上海同济大学及天津外国语学院的原德国专家米勒女士和库

列萨女士合作完成了教材的编写工作。

这本教材以提高学生的阅读理解能力为主，同时注意锻炼学生在讨论中的外语表达能力以及写作能力。

教材包括 45 篇课文，均选自国外作者的原文（部分有删节）。其内容包括七个主题：

1. 社会与家庭
2. 医学
3. 历史
4. 神话与宗教
5. 建筑
6. 艺术
7. “中国与外国人”

自 1991 年起，此教材已分别在北京第二外国语学院、上海同济大学、天津外国语学院等院校用于德语本科生三、四年级教学和研究生教学以及德语强化班教学。任课教师普遍认为，这本教材从内容上填补了我国德语教材中的一个空白。根据反馈意见，编者又对教材进行了修改和补充。此次出版，由施连克尔女士和朱小雪完成了全部校对与技术编辑工作。

借此，我们对北京第二外国语学院领导的支持以及旅游教育出版社为出版此书做出的努力表示衷心的感谢！

编者

1993 年 4 月

VORWORT

Chinesische Kultur aus fremder Sicht ist eine Sammlung von Texten aus wissenschaftlichen Werken westlicher Sinologen, Reiseberichten und populärwissenschaftlichen Aufsätzen. Dieses Material kann Studenten im dritten und vierten Studienjahr in die Arbeit mit wissenschaftlichen Texten einführen. Die Texte sind thematisch geordnet, folgen jedoch keiner Progression. Obwohl es inhaltlich Zusammenhänge gibt, ist ihre Bearbeitung an keine feste Reihenfolge gebunden.

Es mag überraschen, dass wir für den Deutschunterricht in China Texte zur chinesischen Kulturgeschichte veröffentlichen, die diese Kultur in einer fremden Sprache und aus fremder Perspektive beschreiben. Selbstverständlich müssen sich chinesische Germanisten über eigene Kultur und Geschichte in deutscher Sprache mitteilen können. Das gilt sowohl für Dolmetscher und Übersetzer als auch für Reisebegleiter. Diese Vermittlung setzt aber nicht nur sprachliche und fachliche Kenntnisse voraus. Vielmehr verlangt sie auch ein Verständnis dafür, wie Fremde China wahrnehmen. Was wir mit der Textsammlung anbieten, sind Einblicke in diese Außensicht. Ein wichtiges Kriterium für die inhaltliche Auswahl der Texte war deshalb, dass sie zur Auseinandersetzung herausfordern. Im Mittelpunkt der Diskussion wünschen wir uns jedoch nicht die Frage, wie Ausländer chinesische Kultur und Geschichte interpretieren. Die fremde Sicht sollte die Studentinnen und Studenten vor allem dazu anregen, den eigenen Standpunkt zu reflektieren und zu vertreten. 

Wer kennt wen?

Herr Keuner befragte zwei Frauen über ihren Mann.

Die eine gab folgende Auskunft:

„Ich habe zwanzig Jahre mit ihm gelebt. Wir schliefen in einem Zimmer und auf einem Bett. Wir aßen die Mahlzeiten zusammen. Er erzählte mir alle seine Geschäfte. Ich lernte seine Eltern kennen und verkehrte mit allen seinen Freunden. Ich wusste alle seine Krankheiten, die er selber wusste, und einige mehr. Von allen, die ihn kennen, kenne ich ihn am besten.“

„Kennst du ihn also?“ fragte Herr Keuner.

„Ich kenne ihn.“

Herr Keuner fragte noch eine andere Frau nach ihrem Mann.

Die gab folgende Auskunft:

„Er kam oft längere Zeit nicht, und ich wusste nie, ob er wieder kommen würde. Seit einem Jahr ist er nicht mehr gekommen. Ich weiß nicht, ob er aus den guten Häusern kommt oder aus den Hafengassen. Es ist ein

gutes Haus, in dem ich wohne. Ob er zu mir auch in ein schlechtes käme, wer weiß es? Er erzählt nichts, er spricht mit mir nur von meinen Angelegenheiten. Diese kennt er genau. Ich weiß, was er sagt, aber weiß ich es? Wenn er kommt, hat er manchmal Hunger, manchmal ist er satt. Aber er ißt nicht immer, wenn er Hunger hat, und wenn er satt ist, lehnt er eine Mahlzeit nicht ab. Einmal kam er mit einer Wunde. Ich verband sie ihm. Einmal wurde er hereingetragen. Einmal jagte er alle Leute aus meinem Haus. Wenn ich ihn ‚dunkeler Herr‘ nenne, lacht er und sagt: Was weg ist, ist dunkel, was da ist, ist hell. Manchmal wird er finster über diese Anrede. Ich weiß nicht, ob ich ihn liebe.

Ich ...“

„Sprich nicht weiter“, sagte Herr Keuner hastig.

„Ich sehe, du kennst ihn. Mehr kennt kein Mensch einen andern als du ihn.“

Bertolt Brecht, Geschichten vom Herrn Keuner

目 录

INHALTSVERZEICHNIS

写在前面 V

VORWORT VII

WER KENNT WEN? VIII

GESELLSCHAFT UND FAMILIE 社会与家庭 1

TEXT 1 ERZIEHUNG ZUM GEMEINSINN 集体感的培养 1

TEXT 2 MUTTERRECHT – VATERRECHT 母权 — 父权 5

TEXT 3 DIE SCHATTEN- UND DIE SONNENSEITE DES BERGES 山阴与山阳 9

TEXT 4 GEBURT IN PEKING 生在北京 13

TEXT 5 DER BAUERNKALENDER 农历 18

TEXT 6 DAS WEIBLICHE SCHÖNHEITSIDEAL 理想的女性美 22

TEXT 7 FAMILIENPLANUNG 计划生育 26

TEXT 8 WAS DEM EINEN DIE HARMONIE, IST DEM ANDEREN DER MESSERBERG
DER HÖLLE. 和谐与刀山火海 30

MEDIZIN 医学 34

TEXT 1 CHINESISCHE MEDIZIN 中医 34

TEXT 2 BETRACHTUNGEN ZUM GESUNDSEIN UND KRANKSEIN
健康观与疾病观 41

TEXT 3 GANZHEITSMEDIZIN 整体医学 46

TEXT 4 AKUPUNKTUR UND MOXAKRAUT 针灸 52

GESCHICHTE 历史 56

TEXT 1 CHINAS HEIKELSTES ELEMENT 中国最棘手的因素 56

TEXT 2 WARUM IST IN CHINA KEINE MODERNE TECHNOLOGIE ENTSTANDEN?
为什么在中国没有产生现代技术? 60

TEXT 3 DER KAISER WAR KEIN KAUFMANN 皇帝不是商人 65

TEXT 4 STAATSRELIGION 国家宗教 69

TEXT 5 HEILIGE STÄTTEN 圣地 74

TEXT 6	WO BEGINNEN? 从哪里开始?	78
TEXT 7	GESCHICHTE DER CHINESISCHEN KULTUR 中国文化史	82
✓ MYTHOLOGIE UND RELIGION 神话与宗教 ✓		86
TEXT 1	AHNENKULT 祖先崇拜	86
TEXT 2	FENG-SHUI 风水	90
TEXT 3	RELIGION 宗教	94
TEXT 4	KONFUZIUS 孔夫子	98
TEXT 5	DER WEG 道	102
TEXT 6	DIE PILLE DER UNSTERBLICHKEIT 长生不老丹	106
TEXT 7	DER BUDDHISMUS IN CHINA 佛教在中国	111
ARCHITEKTUR 建筑		116
TEXT 1	PEKINGS LAGE UND ANLAGE 北京的地理位置与设施	116
TEXT 2	DIE STADT IM TRADITIONELLEN CHINA 传统中国的城市	121
TEXT 3	„BERG- UND WASSERGARTEN“ “山水园”	126
TEXT 4	SHIH-HUANG-TI 始皇帝	130
KUNST 艺术		134
TEXT 1	MIT EINEM EINZIGEN PINSELSTRICH 一笔成画	134
TEXT 2	KOMPOSITIONSPRINZIPIEN DER MALEREI 绘画的组合原则	139
TEXT 3	DER ENTHÜLLUNGSROMAN 揭露小说	144
TEXT 4	WELTSCHMERZ ALS REBELLION 忧世以抗争	148
TEXT 5	SUCHE NACH DEN EIGENEN WURZELN 寻根	153
TEXT 6	DAS YUAN-DRAMA 元曲	157
TEXT 7	PEKING-OPER 京剧	162
„CHINA UND DIE FREMDEN“ 中国与外国人		167
✓ TEXT 1	OST UND WEST 东方与西方	167
TEXT 2	DIE MITTE UND DIE RÄNDER DER WELT 世界的中心与边缘	172
TEXT 3	DIE FREMDEN RELIGIONEN UND IHRE ENTWICKLUNG AUF CHINESISCHEM BODEN 异域宗教及其在中国之发展状况	178
TEXT 4	CHINESISCHE ETIKETTE 中国人的“面子”	183
TEXT 5	DIE GELBE GEFAHR “黄祸”	188
TEXT 6	BUTONGDE 不懂得	193
TEXT 7	CHINESEN SIND NICHT GELB 中国人并非黄色	196
TEXT 8	URTEILE – VORURTEILE 判断与偏见	201

ANHANG 附录	206
ÜBUNGEN ZUM SCHRIFTLICHEN AUSDRUCK 书面表达练习索引	206
STICHWORTREGISTER 关键词索引	209
UMSCHRIFTTABELLE PINYIN/WADE-GILES 拼音对照表	217
QUELLENANGABEN 参考文献	219

GESELLSCHAFT UND FAMILIE 社会与家庭

Text 1 Erziehung zum Gemeinsinn 集体感的培养

EINFÜHRUNG

Sind chinesische Kinder und europäische Kinder gleich?

Unterhalten Sie sich über diese Frage und versuchen Sie, Ihre Meinung mit Beispielen zu belegen. 证明

TEXTARBEIT

1. Lesen Sie den Text einmal ohne Hilfe des Wörterbuches.

- Wie viel Personen unterhalten sich?
- Fassen Sie kurz zusammen, worüber die Personen diskutieren.

Erziehung zum Gemeinsinn

Ein Gespräch unter Freunden über chinesische Kinder

- 5 Franz sagte, sie sei immer über die Ruhe in den chinesischen Klassen erstaunt. „Die Kinder zappeln nicht herum, sie reden nicht miteinander, unterbrechen den Lehrer nicht, sondern sitzen eine Stunde lang gerade und aufrecht da und haben die Arme hinter dem Rücken verschränkt. Schon die Sechsjährigen. Und wenn ein Kind sich gemeldet hat und vergisst, die Hände wieder auf den Rücken zu legen, korrigiert die Lehrerin das ohne ein Wort, wenn sie an seinem Platz vorbeikommt. Und trotzdem folgen die Kinder lebhaft dem Unterricht, sie sehen weder gedrillt noch geduckt aus.“
- 10 Ich sagte: „Genau das haben die Amerikaner auch bemerkt. Außerdem fiel ihnen auf, dass auf dem Schulhof, wenn das Spiel etwas zu wild wurde, stets eine Lehrerin eingriff und es wieder in ruhige Bahnen lenkte. Ohne Tadel und Strafen. Ich hatte bei Besuchen von Schulen immer den Eindruck, dass die Lehrer dem Schüler nie das Gefühl geben, er verstoße gegen den Willen des Lehrers, sondern gegen das
- 15 Interesse der Klassenkameraden oder die allgemeinen Regeln der Gemeinschaft. Auf diese Weise bekommen die Kinder schon in den ersten Jahren das Gefühl, dass sie

sich einordnen und die anderen berücksichtigen müssen.“

Otto stimmte lebhaft zu. „Früher“, sagte er, „als die Großfamilie, der Clan den Einzelnen bedingte, war die Erziehung zum Gemeinsinn sicher noch ausgeprägter.“

20 Ich sagte: „Das können wir ja auch im ‚Traum der roten Kammer‘ sehen. Die Personen des Romans wägen jedes Wort, das sie aussprechen, in jedem Kapitel errötet einer oder will vor Scham in den Boden versinken, weil er etwas gesagt hat was der andere vielleicht als versteckten Tadel oder als Anspielung ansehen könnte. Man tut und sagt eben nur, was absolut korrekt ist und den anderen nicht verletzen
25 kann.“

„Aber war die ständige Rücksichtnahme auf andere nicht eine Last?“ fragte Hildegard.

Otto gab das zu. „Aber“, sagte er, „viel schlimmer war es, allein zu sein. Auch dafür gibt es übrigens in dem Roman ein bedeutendes Beispiel. Und ich entsinne mich,
30 einmal die Klage einer Frau aus dem 16. Jahrhundert gelesen zu haben, deren Mann gestorben war. „Über mir habe ich keine Eltern mehr, unter mir keine Kinder, neben mir keine Brüder. Kann ein Mensch Schlimmeres erleiden? Wohin kann ich gehen?“

„Was hat sie getan?“ fragte Hildegard.

„Sie ging natürlich ins Wasser und ertränkte sich“, antwortete Otto. „Was blieb ihr
35 als alleinstehender Frau damals anderes übrig?“

Franz gefiel das alles nicht. „Ich bin höchst erstaunt, wenn ich dich so reden höre“, sagte sie. „Man tut nur, was absolut korrekt und im Einklang mit den ungeschriebenen Gesetzen der Gesellschaft steht. Wohin führt denn die chinesische Erziehung? Zu Mustermenschen wie Lei Feng, den die Zeitungen ihren Lesern bis
40 zum Erbrechen vorhalten und der von Edelmut und Gemeinsinn nur so trieft und – was sehr verdächtig ist – jede seiner guten Taten detailliert in seinem Tagebuch vermerkt hat. Er gleicht aufs Haar jenen konfuzianischen Mustersöhnen und Musterfrauen, denen frühere Generationen nacheifern sollten. Dabei sind alle diese Mustermenschen doch aus der Retorte, und wenn man sich in der chinesischen
45 Gesellschaft umsieht, hat man manchmal Mühe, den Gemeinsinn zu entdecken.“

„Nicht alle solche Mustersöhne sind aus der Retorte.“

„Es gibt eben beides“, antwortete Otto, „auch Eigenbrötler, Egoisten, Außenseiter, arrogante, unhöfliche, taktlose Menschen. Das Entscheidende ist aber, dass die

Gesellschaft diese Eigenschaften nicht billigt und sie nicht durchgehen lässt.“

50 Hildegard hatte Zweifel. Sie erinnerte an die Kulturrevolution. Hatten Kinder da nicht die Eltern denunziert, gegen die Lehrer gehetzt oder sie sogar umgebracht?

Otto sagte: „Immer kommst du mit der Kulturrevolution! Sie ist die Kehrseite chinesischen Wesens.“

(aus: E. Wickert, China von innen gesehen) (gekürzt)

2. Suchen Sie die Synonyme im Text.

Abschnitt 1: ängstlich

Abschnitt 2: Kritik Tadel

Abschnitt 3: genau prüfen wägen

Abschnitt 4: sich erinnern sich etw (G.) entsinnen

Abschnitt 5: in allen Einzelheiten
bis man es nicht mehr ertragen kann alleinstehend
ohne eigene Persönlichkeit

Abschnitt 6: akzeptieren
nicht erlauben
die andere Seite

3. Notieren Sie in Stichworten:

- Welche Thesen vertreten ^{bis} Franz, der Erzähler, Otto, Hildegard?
- Wie begründen und belegen sie ihre Thesen?

Beispiel:

Franz:

1. These: Chinesische Kinder sind ruhig
Beleg: Verhalten im Klassenzimmer

2. These: ...
Beleg: ...

Erzähler: ...

4. Formulieren Sie die unterstrichenen Satzteile mit anderen Worten.

1. Die Lehrerin korrigiert die Schüler ohne ein Wort.
2. Der Schüler hat nie das Gefühl, er verstoße gegen den Willen des Lehrers.
3. Die Großfamilie bedingt den Einzelnen.
4. Die Erziehung zum Gemeinsinn war ausgeprägter.
5. Er will vor Scham in den Boden versinken.
6. Man tut nur, was absolut korrekt ist.

7. Franz gefiehl das alles nicht. *mag das eigentlich nicht*
8. Man tut nur, was im Einklang mit den ungeschriebenen Gesetzen der Gesellschaft steht.
9. Er gleicht aufs Haar den konfuzianischen Mustersöhnen. *ist gleich wie*
10. Man hat Mühe, den Gemeinsinn zu entdecken. *benötigt sich*
11. Immer kommst du mit der Kulturrevolution!

5. Kommentar

Wählen Sie eine These aus dem Text und äußern Sie Ihre Meinung dazu.

a) Geben Sie zuerst die These wieder:

- Franz vertritt die These, dass die chinesischen Kinder sehr ruhig sind.
- Der Erzähler behauptet / sagt / meint, die Kinder würden ohne Tadel und Strafen erzogen.

b) Äußern Sie Ihre Meinung dazu:

- Mit dieser These bin ich (nicht) einverstanden.
- Ihrer / seiner Meinung kann ich (nicht) zustimmen.
- Ich stimme Franz (nicht) zu.

c) Begründen Sie Ihre Auffassung:

- Ich bin dagegen der Meinung, dass ...
- Der Grund dafür ist, ...
- (Das ist so,) weil / da / denn

d) Belegen Sie Ihre Meinung mit Beispielen:

- Zum Beispiel ...
- Ich habe die Erfahrung (gemacht), dass ...
- Nach meiner Erfahrung ...

MEHR ZU DIESEM THEMA

In der chinesischen Literatur gibt es viele Beispiele von Familienkonflikten, in denen ein Mitglied der Familie „ins Wasser geht“.

Erzählen Sie eine dieser Geschichten.

Bereiten Sie sich schriftlich vor.

Text 2 Mutterrecht - Vaterrecht 母权 — 父权

EINFÜHRUNG

„Yin“ und „Yang“: Was fällt Ihnen zu diesen Begriffen ein?

Sammeln Sie Ihre Ideen in Stichworten an der Tafel.

TEXTARBEIT

1. Lesen Sie den Text einmal ohne Hilfe des Wörterbuches.

Formulieren Sie in einem Satz das Thema des Textes.

Redemittel

- Dieser Text beschäftigt sich mit ...
- In diesem Text geht es um die Frage, ...
- Die Autoren dieses Textes untersuchen, ...

Mutterrecht – Vaterrecht

In ältester Zeit, wahrscheinlich bis gegen Ende des -2. Jtsd., herrschte in China eine mutterrechtliche Gesellschaftsordnung. Es heißt, dass die Menschen wohl ihre Mutter kannten, aber nicht ihren Vater. Die Sippennamen der ältesten Zeit sind meist mit dem Zeichen für Frau verbunden, und das Zeichen für „Familienname“ (*hsing*) ist aus „Frau“ und „gebären“ zusammengesetzt. 由... 构成

- Der Mutterkult war die früheste Form des chinesischen Ahnenkultes. Die Schamanin (*Wu*) spielte eine hervorragende Rolle in der Religion der ältesten Zeit, und bis in die Gegenwart hinein stehen weibliche Gottheiten wie die „Königinmutter des Westens“ (*Hsi-wang-mu*), *Kuan-Yin* oder *Ma-tsu* im Volksglauben an erster Stelle.
- 10 Allen Männern im Kampfe überlegene weibliche Helden sind in der volkstümlichen Literatur und auf dem Theater besonders beliebte Gestalten. In einzelnen lokalen Gebräuchen und in manchen religiösen Geheimgesellschaften haben sich mutterrechtliche Traditionen und die Vorstellung von der Gleichberechtigung der Frau mit dem Manne bis in die jüngste Zeit erhalten (z. B. bei den Taiping).
- 15 Im -1. Jtsd. hat sich allmählich der Übergang zu der bis in unsere Zeit geltenden patriarchalischen Ordnung vollzogen. Ihre theoretische Konzeption entstand unter konfuzianischem Einfluss weitgehend noch vor der Zeitwende; doch war die